



Im Konzertsaal „Latvija“ werden Orgelstücke und Kompositionen französischer Komponisten vorgeführt

Am 25. März um 18:00 Uhr werden in der Konzerthalle „Latvija“ das Concerto für Orgel, Streicher und Pauken von Francis Poulenc und das „Requiem“ von Gabriel Fauré vom Kammerorchester Ventspils, dem gemischten Chor „Ventspils“ und den Solisten Laura Grecka (Mezzosopran), Rihards Mačanovskis (Bariton) und Aigars Reinis (Orgel) aufgeführt. Dirigent – Aigars Meri.

Das „Requiem“ von Gabriel Fauré hat drei verschiedene Versionen, die von dem Autor 1888, 1893 und 1900 geschrieben wurden. In Ventspils wird die erste davon vorgeführt – für Solisten, gemischten Chor, Streichorchester, Harfe, Pauken und Orgel. Gabriel Fauré hat zu seinem „Requiem“ Folgendes gesagt: „Man hat gesagt, mein „Requiem“ würde nicht die Schrecken des Todes ausdrücken. Irgendjemand hat es ein „Wiegenlied des Todes“ genannt. Aber so empfinde ich den Tod: wie eine glückliche Erlösung, ein Sehnen nach der Glückseligkeit im Jenseits ...“

Francis Poulenc wurde 1934 von Princesse Edmond de Polignac mit der Komposition des Stücks beauftragt, und 1938 fand die Uraufführung von Concerto für Orgel, Streicher und Pauken statt. Maurice Duruflé übernahm die Orgelpartei, aber Nadia Boulanger dirigierte die Aufführung.

Während der Entstehungszeit des Werkes ereilte den Komponisten eine persönliche Tragödie – ein enger Freund von Poulenc, der Komponist und Musikkritiker Pierre-Octave Ferroud, kam bei einem Autounfall ums Leben. Der von einer Tragödie erschütterte Komponist begab sich auf eine Pilgerreise in den südwestlichen Teil Frankreichs, wo er eine religiöse Offenbarung erlebte, als er vor der Statue der Schwarzen Madonna von Rocamadour stand. Dies beeinflusste die musikalische Sprache des neuen Werkes. Der Komponist erklärte die Wahl des Klangbildes des Konzerts wie folgt: „Das Konzert stellt die Grenze zwischen weltlicher und religiöser Musik dar. Es ist kein liturgisches Konzert. Durch die Einschränkung der Besetzung des Orchesters ist das nur ein Streichorchester und Pauken. Ich habe alles getan, um es in der Kirche erklingen zu lassen.“

Im Arbeitsprozess schrieb Poulenc über sein neues Werk wie folgt: „Das Concerto ist fast fertig. Es hat mir viel Mühe gekostet, aber ich hoffe, dass es euch so gefällt, wie es ist. Es handelt sich nicht um ein frivoles Konzert für zwei Klaviere, sondern eher um meinen Weg zum Kloster ...“

Laura Grecka ist seit 2010 Solistin an der Nationaloper. Sie hat einen Master-Abschluss in Vokalmusik nicht nur an der Lettischen Musikakademie Jāzeps Vītols, sondern auch am Konservatorium Maastricht in den Niederlanden erworben. Grecka hat mit verschiedenen lettischen Kollektiven musiziert und in Norwegen, Belgien, Deutschland, den Niederlanden usw. aufgetreten.

Rihards Mačanovskis ist seit 2003 Solist an der Lettischen Nationaloper. Er hat mehrmals Anerkennung für seine Arbeit erhalten. In den Jahren 2012 und 2014 wurde ihm der „Preis von Latvijas Gāze“ in der Kategorie „Bester Opernsolist“, aber im Jahr 2013 – der „Anerkennungspreis von Pauls Sakss“ verliehen. 2013 wurde Mačanovskis für eine hervorragende Interpretation für den Großen Musikpreis nominiert. Der Künstler hat nicht nur in Lettland, sondern auch im Ausland konzertiert.

Aigars Reinis ist Organist, professioneller Sänger in Chören und Ensembles der alten Musik, Musikdirektor und Hauptorganist des Doms zu Riga. Er hat auch in vielen europäischen Ländern Konzerte gegeben und konzertiert regelmäßig im Dom zu Riga in Lettland. Aigars Reinis ist zweimaliger Gewinner des „Lettischen Musikpreises“ in den Kategorien „Für hervorragende Leistung im Ensemble“ („Lettischer Musikpreis 2019“) und „Für hervorragende Leistung im Laufe des Jahres“ („Lettischer Musikpreis 2021“).

Das Konzert wird von der Moderatorin des Programms „Klasika“ beim Lettischen Radio 3 und der Musikwissenschaftlerin Liene Jakovļeva geleitet. Die „Kurzemes filharmonija“ SIA organisiert das Konzert. Die Veranstaltung wird durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung und die Stadt Ventspils finanziert.

Karten für die Konzerte sind in den „Bilešu Paradīze“ Verkaufsstellen und online erhältlich.

Konzerthalle „Latvija“ online:

www.facebook.com/latvijahall

www.koncertzalelatvija.lv

www.instagram.com/latvijahall



NACIONĀLAIS
ATTĪSTĪBAS
PLĀNS 2020



EIROPAS SAVIENĪBA
Eiropas Reģionālās
attīstības fonds

I E G U L D Ī J U M S T A V Ā N Ā K O T N Ē
Projektu finansē REACT-EU finansējums pandēmijas krīzes seku mazināšanai.